



Accademia San Felice

Oratorien Giacomo Carissimi



Accademia San Felice

concerti, scuola di musica
Firenze London Pràdena

Consiglio di Quartiere 1 - Centro Storico

Comune di Firenze

Provincia di Firenze

Regione Toscana

Wydział Kultury Urzędu Miejskiego w Szczecinie

Kreis Borken

Istituti Italiani di Cultura sez. di Colonia, Monaco di Baviera, Varsavia

Deutsches Institut - I.C.I.T. Istituto Culturale Italo Tedesco

Festival de Musica dels Joves, Barcelona

Jesienny Salon Muzyczny w Szczecinie

Musik in Sankt Andreas Köln

Musik Sommer Loisachtal

Compagnia Seicento München



Ente Cassa di Risparmio di Firenze

- 27. Mai, 19 Uhr - Chiesa del Pi, Barcelona
- 29. Mai, 19 Uhr - Convent dels Angels, Barcelona
- 12. September, 16,30 Uhr - Castagneto Carducci, Livorno
- 18. Oktober, 21 Uhr - Chiesa di Orsanmichele, Firenze
- 21. Oktober, 20 Uhr - Affoltern am Albis, Zürich
- 22. Oktober, 20 Uhr - St. Johanneskirche, München
- 24. Oktober, 20 Uhr - St. Andreas Wolfratshausen, München
- 25. Oktober, 20 Uhr - Schloss Raesfeld, Borken
- 26. Oktober, 20 Uhr - St. Andreaskirche, Köln
- 28. Oktober, 19 Uhr - Zamek Ksiazat Pomorskich, Szczecin

Giacomo Carissimi
(1605-1674)

Oratorien

IUDICIUM SALOMONIS
HISTORIA DI JOB
JEPHTE

mit instrumentalen Zwischenspielen von:
Dario Castello (Venezia sec. XVII)
Gerolamo Frescobaldi (Ferrara 1583 - Roma 1643)
Marco Uccellini (Forlimpopoli 1603 - 1680)

ENSEMBLE SAN FELICE
Vokal - Instrumentalensemble mit Originalinstrumenten

Leitung Federico Bardazzi

Ensemble San Felice

Vokal - Instrumentalensemble
mit Originalinstrumenten

Sopran: Katia De Sarlo, Bettina Koziol,
Cristina Nadal, Gerlinde Sämann
Countertenor: Francesco Ghelardini
Tenor: Luca Dordolo
Baß: Leonardo Sagliocca

Blockflöten: Marco Di Manno,
Andrea Carmagnola
Barockcello: Federico Bardazzi
Theorbenlaute: Giangiacomo Pinardi
Cembalo: Daniele Boccaccio
Orgel: Eleonora Tassinari

Federico Bardazzi, geboren in Florenz, studierte Cello bei Giovanni Bacchelli und später bei André Navarra in Paris. Seine Ausbildung in Kammermusik setzte er im Quartetto Borodin sowie bei Piero Farulli im Quartetto Italiano fort. Danach studierte er Generalbaß bei Andrew Lawrence King, Kompositionslehre bei Carlo Prosperi und Roberto Becheri, Chorleitung bei Roberto Gabbiani und Peter Phillips der Tallis Scholars und absolvierte eine Ausbildung zum Dirigenten bei Alessandro Pinzauti und Myung Whun Chung an der Accademia Chigiana.

Seit 1993 ist Federico Bardazzi Direktor der Accademia San Felice in Florenz, mit zwei weiteren vor kurzem entstandenen Niederlassungen in London und in Segovia, Spanien, zur Entwicklung und Organisation von Kulturaustausch und Konzerten in Europa. Die Akademie ist derzeit sowohl didaktisch mit der ebenfalls in Florenz ansässigen Musikschule als auch mit über 70 Auftritten jährlich im Konzertbereich tätig.

Mit "Ensemble San Felice", dem von ihm gegründeten Vokal - und Instrumentalensemble, welches mit originalen Instrumenten spielt, hat Federico Bardazzi in Italien und ganz Europa bereits unzählige Konzerte – Oratorien, Messen, Kantaten sowie Werke aus Barock und Klassik – gegeben. Sein Engagement für Bachs Werke ist beachtlich. Im Laufe weniger Jahre hat er unter anderem zahlreiche Kantaten, die Brandenburgischen Konzerte, die Messe in h-Moll, die Motetten und die Johannespassion in seinem Repertoire aufgenommen. Mit diesem Ensemble hat er sich auf oratorische und sakrale Werke aus dem 17. Jahrhundert spezialisiert. Unter einstimmiger Anerkennung und mit großem Erfolg beim Publikum präsentiert er regelmäßig selten aufgeführte Stücke von Carissimi, Castello, Frescobaldi, Buxtehude, Carrion, Charpentier u.a. auf. 1996, anlässlich des europäischen Gipfeltreffens, arbeitete er mit Alan Curtis bei der Aufführung von Euridice von Jacopo Peri in Florenz zusammen, und 1997 wurde er zum Festival Due Mondi eingeladen. Seine kürzlich in Florenz und Kassel präsentierte Neufassung von Mozarts Requiem fand allgemeine Anerkennung und hatte großen Erfolg. Tonaufzeichnungen Federico Bardazzis finden im Auftrage des florentiner Aufnahmestudios Planet Sound statt.



Ensemble San Felice
Federico Bardazzi

JUDICIUM SALOMONIS

Cristina Nadal	Mulier I
Gerlinde Sämman	Mulier II
Katia De Sarlo	Mulier II (25. Oktober)
Francesco Ghelardini	Historicus
Leonardo Saggiocca	Salomo

HISTORIA DI JOB

Katia De Sarlo	Angelus
Francesco Ghelardini	Job
Leonardo Saggiocca	Diabolus

JEPHTE

Gerlinde Sämman	Filia, 1. Sopran
Cristina Nadal	Historicus, 2. Sopran
	Filia, 1. Sopran (25. Oktober)
	Historicus, 2. Sopran (25. Oktober)
Bettina Koziol	Historicus, 3. Sopran
Katia De Sarlo	Historicus, Alt
Francesco Ghelardini	Jephthe
Luca Dordolo	Historicus, Baß
Leonardo Saggiocca	



Caravaggio
Ruhepause bei der Flucht aus Aegypt
Detail

Giacomo Carissimi

(Marino 1605 - Roma 1674)

Er wurde als Jungster von sechs Kindern geboren. Es ist nicht bekannt, wo und bei wem er sein Musikstudium begonnen hatte. Bereits 1623, im Alter von 18 Jahren, trat Carissimi als Chorsänger der vom Erzpriester Aurelio Briganti Colonna geleiteten Kapelle des Doms von Tivoli bei, wo er 1625 eine Stelle als Organist bekam und sie bis 1627 behielt. Danach studierte er bei Alessandro Capece und bei dem Opernkomponisten Francesco Mannelli. Von 1627 an war er Kapellmeister in der Kathedrale San Ruffino von Assisi und wurde schließlich 1630 zum Kapellmeister und Lehrer der Seminaristen der Kirche Sant'Apollinare des Collegium Germanicum Ungaricum ernannt. Sein Lehramt, seine Tätigkeit als Meister und Komponist der angegliederten Kapelle von Sant'Apollinare, die Komposition von Musikstücken, welche für das Oratorium der Erzbruderschaft des Kreuzifixus bestimmt waren sowie Aufträge zahlreicher Fürsten und hoher Persönlichkeiten in Italien und im Ausland erfüllten Carissimis Leben.

Seine Familie jedoch wurde von schweren Schicksalsschlägen getroffen. Zuerst starb sein Bruder Giovan Francesco dessen Kinder Domenico und Angela, Carissimi in seine Obhut nahm, und dann starb ausgerechnet Angela, seine Nichte, die noch fast als Kind ins Kloster gegangen war, bereits im Alter von 20 Jahren. Es war der Tod seiner Nichte, der Carissimi zu seinem Meisterwerk "Jephthah" bewog.

Der Geist der Gegenreformation, der im Zuge der katholischen Restauration auf die geistliche Erhebung der Gläubigen abzielte und das Eintreten der begleiteten Monodie mit dem dramatisierenden Lobgesang beeinflussten später die historische Entwicklung des Musikoratoriums. Das Oratorium ist eine dramatische, sakrale jedoch nicht liturgische Komposition, in der eine biblische Gestalt in der Verwendung von Rezitativ, Arioso, Arie, Ensemble und Chor, meist unter Einsatz einer Erzähler Partie präsentiert wird. Der Name Oratorium ist auf den Ort zurückzuführen, an dem sich eine gläubige Kongregation von Laien traf, um zu beten und Andachtgesänge wie den Lobgesang zu singen. Die stilistische Voraussetzung des Oratoriums war die Monodie. Unter diesem Aspekt ging Cavalieri als gutes Beispiel voran. Dem folgten Ottavio Durante, Vittori und die Gebrüder Mazzocchi mit der Komposition von Lobgesängen in monodischem Stil. Es lassen sich zwei Gattungen des Oratoriums unterscheiden. Das "vulgäre" Oratorium mit italienischem Text und das eher aristokratische Oratorium mit lateinischem Text, welches aus dem Alten Testament entnommene Themen behandelt. Beide Gattungen sind jedoch gleichermaßen dramatisch und volkstümlich. Das Zentrum des lateinischen Oratoriums war San Marcello in Rom, in dessen Dienste Carissimi seit 1649 stand. Die Kompositionen Carissimis sind im Grunde genommen die ersten existierenden Oratorien.

Er war zwar nicht derjenige, der diese Form erfand, doch hatte sie sich erst durch ihn künstlerisch behaupten können. Abgesehen von einzelnen Ausnahmen sind die 16 Oratorien, die Carissimi hinterließ in lateinischer Sprache abgefaßt. Zu den imposantesten Werken zählen eben sein Meisterwerk "Jephthah" sowie "Judicium Extremum", neben "Judicium Salomonis", "Jonas" und "Historia di Job".

Der Chor übernimmt bisweilen die Rolle des Zuschauers, entnimmt dem Geschehen die Moral und nimmt des öfteren an der Handlung teil. Er ist rein akkordisch geschrieben, äußerst rhythmisch geprägt und vom zündenden Anapäst und hämmernden Daktylus der lateinischen Sprache artikuliert. Die Konzentration auf den Rhythmus beim Komponieren der Chöre gleicht sich mit der Schlichtheit der harmonischen Struktur aus. Die außerordentliche Klarheit der Harmonie wird nicht nur im emphatischen Gebrauch arpeggierter Melodien beim Rezitativ, sondern auch durch das Beharren auf wenige einfache Akkorde deutlich. Carissimis Schule des Oratoriums breitete sich nicht nur in Italien sondern in ganz Europa aus. Wie alle großen Exponenten des späten Barock ließen sich seine zahlreichen und oft hochangesehenen Schüler wie Marc Antoine Charpentier in Frankreich und später Georg Friedrich Händel von der Struktur des Oratoriums Carissimis inspirieren.

DAS URTEIL DES SALOMO

(Drittes Buch der Könige, Kap. III, 16-28)

DER HISTORIKER

Kommt von jedem Orte her, ihr Völker. Heilt herbei ihr Leute und hört die Weisheit des großen Königs und das Urteil Salomo.

Vor den König traten zwei unglückliche Mütter, und klagend, klagend und flehend sprachen sie:

1. FRAU

Ich und diese Frau wohnten im selben Haus, und ich gebar bei ihr in einem Zimmer. Drei Tage nachdem ich gebar, als wir allein im Hause waren, gebar sie auch. Das Kind dieser Frau starb nachts während es schlief, weil sie es im Schlaf erstickte. Dann nutzte sie die Stille der Nacht, um mir mein Kind von meiner Seite wegzunehmen und es an ihre Brust zu legen. Ihr totes Kind dagegen, legte sie an meine Seite.

2. FRAU

Das ist nicht wahr. Deines ist jenes, welches das Leben verlor. Meines lebt noch.

1. FRAU

Was du sagst stimmt nicht. Deines ist jenes, welches das Leben verloren hat. Meines lebt noch.

SALOMO

Mein Gott, gib dem König deine Vernunft, damit er zwischen Gut und Böse unterscheiden kann.

Nehmt ein Schwert, teilt das Kind in zwei und gebt eine Hälfte der einen und die andere der anderen Frau.

2. FRAU

Richtig ist dein Urteil, mein König. Weder mir noch dir! Es sei geteilt!

1. FRAU

Ach mein liebes Kind! Mein Herz ist verzweifelt wegen deines Schicksals, mein liebes Kind!

Gebt dieser Frau das Kind lebend. Es soll nicht geteilt werden!

SALOMO

Teilt das Kind lebend!

2. FRAU

Weder mir noch dir! Es sei geteilt!

1. FRAU

Nein! Es soll nicht geteilt werden. Gebt dieser Frau das Kind lebend. Es soll nicht geteilt werden!

SALOMO

Gebt dieser Frau das Kind lebend! Gebt dieser Frau sofort das Kind lebend, denn sie ist tatsächlich seine wahre Mutter!

1. FRAU

Gratuliert mir alle! Welch eine glückliche Mutter eines so geliebten Kindes! Ach mein glücklich Geborenes, nimm meine Brust und bete den König an!

CHOR

Kommt ihr Völker, erwacht ihr Leute; feiert das Urteil Salomo und lernt den weisen König kennen. Jubelt ihm zu.

DIE GESCHICHTE HIOBS

SATAN

Höre! Höre doch, Hiob, welche Plagen dir der Himmel schickt.

HIOB

Welche Stimmen plagen mich. Wer hat sich vorgenommen, meine Seele zu quälen?

BOTE

Es ist das Böse. Doch sei stark, Hiob, ich bin der Bote Gottes. Ich werde dich beschützen und dich verteidigen.

HIOB

Meine Ohren werden nicht gequält und ich bleibe in Gottes Willen. Ich verabscheue das Böse und ich werde es bannen. Stets werde ich sagen:
Gelobt sei der Name des Herren.

BOTE

Seine Furcht, seine Kraft, seine Geduld und die Vollkommenheit seiner Wege seien mit dir.

SATAN

Höre! Höre doch, Hiob! Die Rinder pflügten und die Eselinnen gingen neben ihnen auf der Weide, da fielen die aus Saba ein und nahmen sie weg und erschlugen die Knechte mit der Schärfe des Schwertes, und ich allein bin entronnen, daß ich dir's ansage.

HIOB

Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen. Der Name des Herrn sei gelobt.

SATAN

Feuer Gottes fiel vom Himmel und traf Schafe und Knechte und ich allein bin entronnen, daß ich dir's ansage.

HIOB

Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen. Der Name des Herrn sei gelobt.

SATAN

Deine Söhne und Töchter aßen und tranken im Hause, und siehe, da kam ein Wind von der Wüste her und stieß an die vier Ecken des Hauses, da fiel es auf die jungen Leute und Diener, daß sie starben, und ich allein bin entronnen, daß ich dir's ansage.

HIOB

Ich bin nackt von meiner Mutter Leibe gekommen, nackt werde ich wieder dahinfahren. Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen. Der Name des Herrn sei gelobt.

CHOR:

BOTE

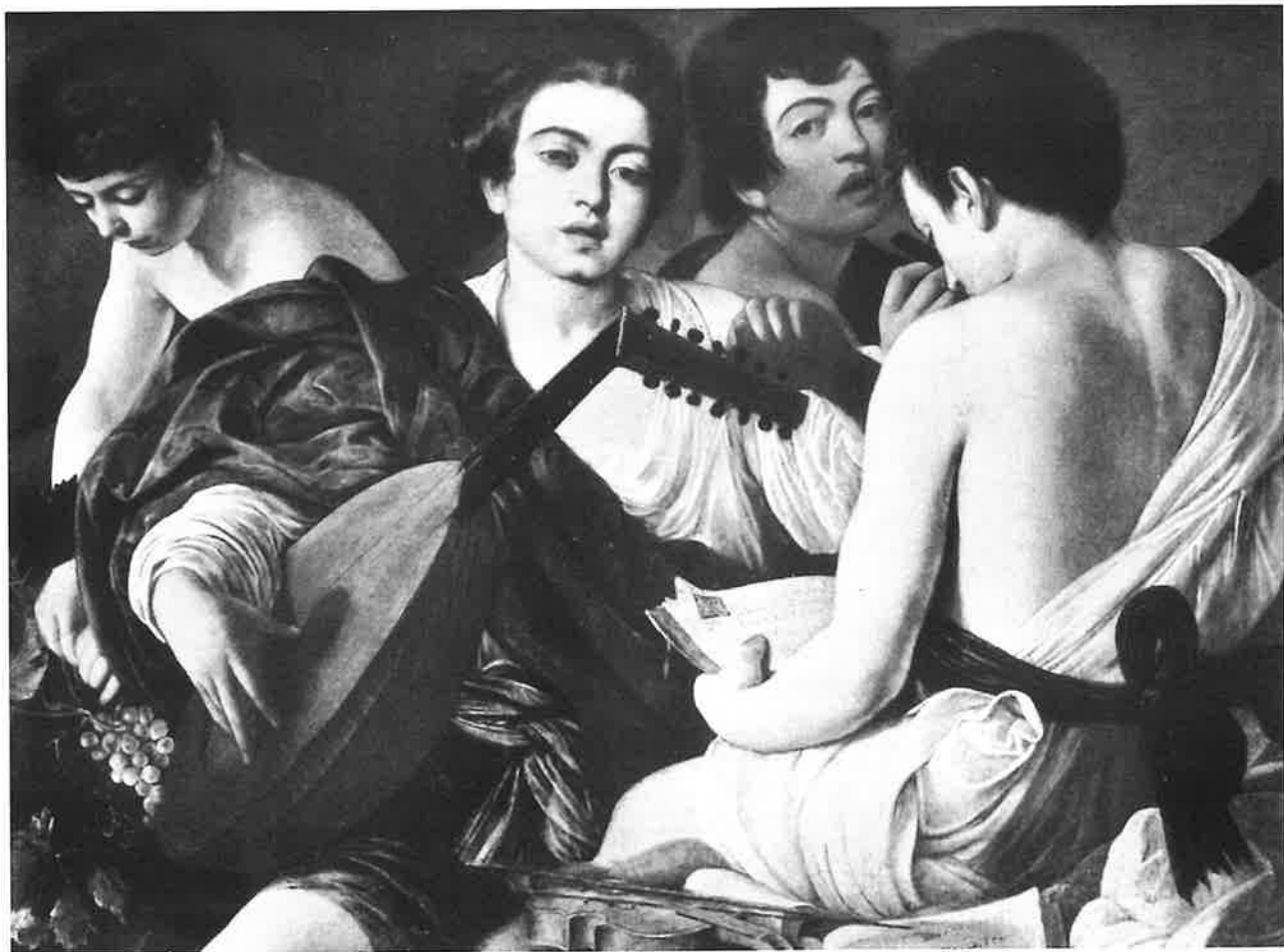
Herr der Finsternis, setze dein böses Tun nur fort, aber es wird dir wenig nützen, denn die Geduld ist stets wachsam.

HIOB

Mein Schutzengel spendet mir bereits Trost und er gibt mir Kraft. Ich werde das Böse nicht fürchten, und wachsam und geduldig werde ich sein.

SATAN

Welche Stimme quält mich? Welche Stimme zwingt mich zum Verzicht. Ich werde wieder Böses tun. Die Geduld wird nicht ewig wachsam sein, und ewig wird er dies nicht aussprechen.



Caravaggio
Eine Musik

JEPHTAH

(Biblische Quelle: Richter, Kap. X – XI)

DER HISTORIKER - ALT (XI, 29-30)

Als der König der Ammoniter nicht auf die Worte Jephthah hörte, die er ihm sagen ließ, da kam der Geist des Herrn auf Jephthah, und er zog gegen die Ammoniter, und er gelobte dem Herrn ein Gelübde und sprach:

JEPHTAH (XI, 31, 32)

Gibst du die Ammoniter in meine Hand, so soll, was mir aus meiner Haustür entgegengeht, dem Herrn gehören, und ich will's als Brandopfer darbringen.

DER HISTORIKER - CHOR (XI, 32)

So zog Jephthah auf die Ammoniter los, um mit der Kraft und dem Mut des Herrn gegen sie zu kämpfen.

DER HISTORIKER - 2. SOPRAN, 3. SOPRAN (XI, 32)

So ertönten die Trompeten und wirbelten die Pauken und sie kämpften gegen die Ammoniter.

DER HISTORIKER - BASS (QUELLE UNBEKANNT)

Fleht! Fleht doch! Ergebt euch, ergebt euch, ihr Gottlosen, sterbt; der Schlag des Schwertes soll euch treffen, der Fürst der Krieger steht uns im Kampfe bei, und er kämpft gegen euch.

CHOR (QUELLE UNBEKANNT)

Fleht! Ergebt euch, ihr Gottlosen. Geht zugrunde und seid im Ungestüm des Schwertes niedergeworfen.

DER HISTORIKER – 3. SOPRAN (XI, 33)

Und Jephthah schlug sie mit gewaltigen Schlägen, zwanzig Städte.

DER HISTORIKER - 2. SOPRAN, 3. SOPRAN, ALT (XI, 33)

So wurden die heulenden Ammoniter gedemütigt vor den Kindern Israel.

DER HISTORIKER - BASS (XI, 34)

Als nun Jephthah als Sieger nach Hause kam, siehe, da geht seine einzige Tochter heraus ihm entgegen mit Pauken und Chören und sie sang:

DIE TOCHTER (QUELLE UNBEKANNT)

Setzt an mit den Pauken,
laßt uns mit den Zimbeln singen,
laßt uns den Herrn mit einem Lobgesang preisen,
laßt uns eine Hymne anstimmen.
Loben wir den Herrn von Himmel und Erde,
loben wir den Fürst der Kriege,
der das Haupt der Kinder Israel
an seinen Feinden gerächt hat.

CHOR: 2. SOPRAN, 3. SOPRAN (QUELLE UNBEKANNT)

Laßt uns hoch zum Herrn singen,
laßt uns eine Hymne anstimmen,
denn er gab uns den Ruhm,
und Israel gab er den Sieg.

DIE TOCHTER (QUELLE UNBEKANNT)

Singt mit mir hoch zum Herrn,
singt ihr Völker, singt alle,
laßt uns den Fürst der Kriege loben,
denn er gab uns den Ruhm,
und Israel gab er den Sieg.

CHOR: (QUELLE UNBEKANNT)

Laßt uns alle hoch zum Herrn singen,
laßt uns den Fürst der Kriege loben,
denn er gab uns den Ruhm,
und Israel gab er den Sieg.

DER HISTORIKER – BASS (XI, 35)

Und als Jephthah die Tochter sah, die ihm entgegen ging, zerriß er seine Kleider und sprach:

JEPHTHAH (XI, 35)

Ich Unglücklicher! Ach meine Tochter, du betrübst mich, meine einzige Tochter, und Betrübliches, du arme Tochter, ist dir widerfahren.

DIE TOCHTER (QUELLE UNBEKANNT)

Womit betrübe ich dich, Vater, und was ist mir, deiner einzigen Tochter, widerfahren?

JEPHTHAH (XI, 35)

Ich habe meinen Mund aufgetan vor dem Herrn. So soll, was mir aus meiner Haustür als erstes entgegenght, als Brandopfer dargebracht werden. Ich Unglücklicher! Ach, meine Tochter, du betrübst mich, meine einzige Tochter, und Betrübliches, meine Tochter, ist dir widerfahren.

DIE TOCHTER (XI, 36-37)

Mein Vater, hast du deinen Mund aufgetan vor dem Herrn, so tue mit mir, wie dein Mund geredet hat, nachdem der Herr dich gerächt hat an deinen Feinden. Nun gebe ich mich, deine einzige Tochter, als Brandopfer hin. Nur eine Bitte, mein Vater, gewähre deiner einzigen Tochter, ehe sie stirbt.

JEPHTHAH (QUELLE UNBEKANNT)

Was kann deiner Seele Trost spenden, was kann dich trösten, meine Tochter, während du dem Tode geweiht bist?

DIE TOCHTER (XI, 37)

Laß mir zwei Monate, daß ich hingehe auf die Berge und meine Jungfrauschaft beweine mit meinen Gespielen.

JEPHTHAH (XI, 38)

Geh hin, meine Tochter! Geh, meine einzige Tochter, und beweine deine Jungfrauschaft.

DER HISTORIKER - CHOR: 2. SOPRAN, 3. SOPRAN, ALT, BASS: (XI, 38)

Da ging die Tochter Jephthah hin mit ihren Gespielen und beweinte ihre Jungfrauschaft auf den Bergen, und sie sprach:

DIE TOCHTER (QUELLE UNBEKANNT)

Weint ihr Hügel, klagt ihr Berge und aus Kummer meines Herzens, heult!

ECHO – 2. SOPRAN, 3. SOPRAN:

Heult!

DIE TOCHTER (QUELLE UNBEKANNT)

Nun werde ich als Jungfrau sterben, und im Tode werde ich von meinen Kindern keinen Trost erfahren. Seufzt ihr Wälder, ihr Quellen und Flüsse; für das Ende einer Jungfrau trämt!

ECHO – 2. SOPRAN, 3. SOPRAN:

Trämt!

DIE TOCHTER (QUELLE UNBEKANNT)

Ach welche Betrübnis! In der Freude des Volkes, im Sieg Israels und im Ruhm meines Vaters werde ich, Jungfrau ohne Kinder, ich, einzige Tochter, sterben und nicht weiter leben! Erschaudert, ihr Felsen; entsetzt euch, ihr Hügel; erhebt ihr Täler und Höhlen entsetzliches Geschrei!

ECHO – 2. SOPRAN, 3. SOPRAN:

Schreit.

DIE TOCHTER (QUELLE UNBEKANNT)

Weint, ihr Kinder Israel, weint um meine Jungfrauschaft. Weint mit einem Gesang des Schmerzes um die einzige Tochter Jephthah.

CHOR (QUELLE UNBEKANNT)

Weint, ihr Kinder Israel, weint ihr Jungfrauen, weint alle, weint mit Einem Gesang des Schmerzes um die einzige Tochter Jephthah.

Deutsches Institut - I.C.I.T.
(Istituto Culturale Italo Tedesco)

Als deutsch-italienisches Sprach- und Kulturinstitut steht die nunmehr fast 20 jährige Arbeit des "Deutschen Institut Florenz" ganz im Zeichen des "deutsch-italienischen Kulturaustausches":

Das geht von Deutsch-Kursen für Italiener (wo das Institut Prüfungszentrum des Goethe-Instituts ist), Kulturveranstaltungen, Vortragsreihen und Ausstellungen (als besonderes Highlight ist die im Frühjahr geplante Ausstellung "Die Brüder Mann und Italien" in Zusammenarbeit mit dem Buddenbrook Haus in Lübeck hervorzuheben), über Übersetzungen bis hin zu hochqualifizierten Sprachtrainingsprogrammen für deutsche Führungskräfte.

Neben diesen Angeboten bietet das Institut Kulturreisen in die Toskana sowie einen "Treffpunkt Florenz" an, der als Anlaufstelle für deutsche Besucher in der Toskana gedacht ist und jede Menge Informationsmaterial und Insidertips für einen "etwas anderen" Aufenthalt in der Toskana bereithält. Besuchen auch Sie uns bald, ci vediamo a Firenze!

H. Ter Bruggen
Der Flötist





Accademia San Felice

concerti, scuola di musica

Firenze London Pràdena

Federico Bardazzi Direttore

Andrea Cavallari künstlerischer Leiter

Elena Conedera, Camilla Laschi, Silvia Scheggi Schulleitung

Eleonora Tassinari Produktionsleiterin

Veronica Del Signore Organisation - Niederlassung in London

ITALIA

Piazza San Felice, 5
50125 Firenze
tel & fax +39 055 741527
e-mail: fede@fol.it

ENGLAND/UK

2, Pepys Road
London SE14 5SB, England
tel & fax +44 171 3580686
e-mail: andrea@sanfelice.demon.co.uk

ESPAÑA

Calle de los Artesanos s/n
Pràdena, 40165 Segovia
tel & fax +34 21 507280

EHRENMITGLIEDER

Gianfranco Rolfi Ehrenpräsident

Mario Primicerio Bürgermeister von Florenz

Myung-Whun Chung Dirigent

Maria Pia Albano Pagni Kulturdezernentin der Stadt Empoli

Luciano Alberti Regisseur

Maria Adelaide Bacherini Leiterin der Musikabteilung Biblioteca Nazionale Centrale di Firenze

Roberto Budini Gattai Vorsitzender Kulturkommission Q. 1

Elena Cangioli Zentrum für zeitgenössische Kunst "L. Pecci" Prato

Guido Clemente Kulturdezernent der Stadt Florenz

Lara Colzi

Elisabetta Del Lungo Kulturdezernentin der Provinz Florenz

Marialina Marcucci Vizepräsidentin des Regionalausschusses der Toskana

Brigitte Mauel Leiterin des deutsch-italienischen Kulturinstituts I.C.I.T.

Heiner Roland Direktor des Deutschen Instituts Florenz

Giuseppe Garro Vorsitzender der "Amici della Musica di Tavarnelle" - Toscanini-Preis

Michele Gremigni Direktor Ente Cassa di Risparmio di Firenze

Roberto Guicciardini Corsi Salviati

Augusto Mario Lolli Ghetti Leiter des Denkmalschutzamts

Francesco Pira Amtsleiter des Vizepräsidenten der Region Toskana

Mario Sperenzi Vorsitzender des AISM

Übersetzung aus dem Italienischen von Giuseppe Foselli

Lay-out Studioga@age